



**G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 0 8 - 2 0 0 9**

**der Landesgeschäftsstelle**

**des FDP-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen**

**Vorgelegt zum 63. Ord. Landesparteitag**

**am 13. März 2010 in Siegen**

FDP-Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Wolfgang-Döring-Haus · Sternstraße 44 · 40479 Düsseldorf  
Fon 0211. 49 70 9-0 · Fax 0211. 49 70 9-50 · nrw@fdp.de · www.fdp-nrw.de  
Bankverbindung: Deutsche Bank AG Düsseldorf · Konto Nr. 6 120 026 00 · BLZ 300 700 24



**G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 0 8 - 2 0 0 9**

**der Landesgeschäftsstelle**

**des FDP-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen**

**Vorgelegt zum 63. Ord. Landesparteitag**

**am 13. März 2010 in Siegen**

## Inhalt

	Seite
I. Berichtszeitraum	5
II. Organe der Partei	6
1. Landesparteitage/-vertreterversammlungen/-wahlversammlungen	6
2. Landeshauptausschuss	6
3. Landesvorstand	6
3.1. Zusammensetzung	
3.2. Aufgabenverteilung	7
3.3. Beratungsgegenstände	
4. Landessatzungsausschuss	8
4.1. Zusammensetzung	
4.2. Beratungsgegenstände	
5. Landesschiedsgericht	8
5.1. Zusammensetzung	
5.2. Beratungsgegenstände	
III. Landesgeschäftsstelle	9
1. Finanzen und Verwaltung	9
2. Organisations- und Kampagnenmanagement	10
3. Kommunikation	11
4. Kommunalpolitik	12
IV. Mitglieder und Gliederungen	14
V. Landesfachausschüsse	16
Anlagen:	
Beschlussübersicht	29
Landesgeschäftsstelle	35
Kampagnenelemente	36
Mitgliederbewegung	40
Wahlergebnisse	41
Landesgruppe im Bundestag	42

## I. Berichtszeitraum

Die Jahre 2008 und 2009 waren hauptsächlich von der Vorbereitung und der Durchführung der Wahlkämpfe zu den Europa-, Kommunal- und Bundestagswahlen bestimmt. Außerdem stand die inhaltliche Arbeit in Begleitung der Reformen der CDU/FDP-Landesregierung auf dem Weg zur Landtagswahl 2010 auf dem Programm.

Bei den Veranstaltungen wurden „Klassiker“ wie der Neujahrsempfang im Januar in Düsseldorf, „Pflichtveranstaltungen“ wie die Landesparteitage und -wahlversammlungen, die „Kür“ wie der Politische Aschermittwoch in Herne und die Neumitglieder- und Interessentenkongresse im Herbst in Düsseldorf sowie Neuerungen wie die Innovationskongresse durchgeführt.



Das Superwahljahr 2009 war dabei für die FDP-NRW ein super Wahljahr. Es konnten historische Wahlergebnisse wie 12,3 % bei der Europawahl, 9,2 % bei der Kommunalwahl und 14,9 % bei der Bundestagswahl eingefahren werden. Die Zahl der kommunalen Mandatsträger stieg auf über 1750 (Rats-, Kreistag- und Bezirksvertretungsmitglieder) und die Landesgruppe im Bundestag wurde auf 20 Abgeordnete ausgebaut.

Die Neumitgliederkampagne „Neue Freunde für die Freiheit“, die dem Prinzip „Mitglieder werben Mitglieder“ folgt, wurde fortgesetzt und mit Neuauflagen der Materialien bestückt. Dies führte – neben der positiven Grundstimmung für die FDP und den Wahlkämpfen – zu einem enormen Mitgliederzuwachs. So traten in den Berichtsjahren fast 4.300 neue Mitglieder ein, was einen Netto-Zuwachs von 2.139 Mitgliedern brachte.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden die Medien über die politische Arbeit des Landesverbandes und der Gremien informiert. Zur Information der Mitglieder wurde die Zeitschrift liberal.nrw vier Mal pro Jahr herausgegeben. Das Internet spielt bei der Kommunikation eine immer größere Rolle. Somit wird dieser Bereich weiter ausgebaut. Ein wöchentlicher Newsletter informierte knapp 3.500 Abonnenten per e-Mail.

2008 waren die Landesfachausschüsse neu konstituiert worden. 19 Fachausschüsse bilden das programmatische Rückgrat des Landesverbandes (siehe V.), beraten den Landesvorstand und die Landtagsfraktion in inhaltlichen Fragen und bringen Anträge in die Gremien ein. Die Landesgeschäftsstelle leistete hier auch im Berichtszeitraum den Sitzungsdienst (Einladungen, Protokolle, Vorlagen, Beschlüsse...).

Entsprechend der Maßnahmen für eine Attraktivierung der Mitgliedschaft in der FDP beschloss der Landesvorstand bereits 2006, die Fachausschüsse für interessierte Mitglieder unabhängig von einer Entsendung durch einen Bezirks- bzw. Kreisverband zu öffnen. So haben Mitglieder die Möglichkeit, sich in politischen Themenbereichen zu engagieren, für die ihre Untergliederungen vor Ort keine adäquaten Angebote bieten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf und in den Bezirken sind das „Dienstleistungsunternehmen“ für die ehrenamtlich tätigen Parteifreundinnen und -freunde vor Ort, Bürgerinnen und Bürger sowie Verbands- und Pressevertreterinnen und -vertreter in organisatorischen, inhaltlichen und rechtlichen Fragen, die schriftlich, telefonisch und elektronisch an sie gerichtet werden.

Der Pressesprecher des Landesverbandes Marco Mendorf schied im Sommer 2008 aus. Ihm folgte Kathrin Klawitter. Die langjährige Außendienstmitarbeiterin für den Bezirk Westfalen-Süd Eveline Krebs ging im Herbst 2009 in den Ruhestand. Nachfolgerin wurde Astrid Partmann. Katrin Gutknecht folgte bereits zuvor Juliane Schlienkamp für den Bezirksverband Düsseldorf.

Allen, die in den vergangenen Jahren den Landesverband und die Landesgeschäftsstelle bei den zu bewältigenden Aufgaben unterstützt haben, gilt mein besonderer Dank. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass wir gemeinsam die vor uns liegenden Herausforderungen meistern: „Das neue NRW“ wird zum „Aufsteigerland NRW“.

Ralph Sterck - Hauptgeschäftsführer

## **II. Organe der Partei**

### **1. Landesparteitage/Landesvertreterversammlungen/Landeswahlversammlungen**

Der 61. Ordentliche Landesparteitag der nordrhein-westfälischen FDP fand am 19. April 2008 in Münster statt. Im Fokus standen die Reden des Landesvorsitzenden Prof. Dr. Andreas Pinkwart unter dem Motto „Freiheit, Bildung, Innovation“ und des Vorsitzenden der FDP-Landtagsfraktion Dr. Gerhard Papke MdL zur politischen Lage sowie die Wahlen zum Landesvorstand. Es wurden drei Leitanträge, ein Satzungsänderungsantrag und ein Dringlichkeitsantrag verabschiedet (Beschlüsse siehe Beschlussübersicht).

Am 8. November 2008 fand in Düsseldorf ein Außerordentlicher Landesparteitag statt. Im Fokus stand die Rede des Landesvorsitzenden unter dem Motto „Chancen schaffen. Leistung fördern.“ Es wurden vier Leitanträge und zwei Anträge beschlossen (Beschlüsse siehe Beschlussübersicht).

Ebenfalls am 8. November 2008 fand in Düsseldorf die Landesvertreterversammlung zur Europawahl 2009 statt. Spitzenkandidat Alexander Graf Lambsdorff hielt die Rede zum Thema „Für NRW in Europa: Liberale Politik für unser Land!“. Außerdem fand die Abstimmung über die Kandidatenvorschläge aus NRW für die Bundesliste zur Wahl des Europäischen Parlaments statt.

Am 9. November 2008 fand ebenfalls in Düsseldorf die Landeswahlversammlung zur Bundestagswahl 2009 statt. Bundesvorsitzender Dr. Guido Westerwelle hielt die Hauptrede. Zentraler Tagesordnungspunkt war die Wahl der Landesliste zur Bundestagswahl.

Die Landeswahlversammlung, die die Liste für die Regionalversammlung Ruhr wählte, fand am 21. März 2009 in Mülheim a.d.R. statt.

Der 62. Ordentliche Landesparteitag fand am 25. April 2009 in Bielefeld statt. Im Fokus standen die politischen Rechenschaftsberichte des Landesvorsitzenden Prof. Dr. Andreas Pinkwart und des Vorsitzenden der FDP-Landtagsfraktion Dr. Gerhard Papke MdL. Es wurden zwei Leitanträge und sechs Anträge verabschiedet (Beschlüsse siehe Beschlussübersicht).

Am gleichen Tag fanden die Landeswahlversammlungen zur Ausstellung der Landeslisten für die Landschaftsversammlungen Rheinland und Westfalen/Lippe statt.

Tags drauf fand ebenfalls in Bielefeld die Landeswahlversammlung zur Landtagswahl 2010 statt. Hier hielt Landesvorsitzender Prof. Dr. Andreas Pinkwart eine programmatische Rede. Zentraler Beratungsgegenstand war die Wahl der Landesliste zur Landtagswahl.

### **2. Landeshauptausschuss**

Im Berichtszeitraum fand kein Landeshauptausschuss statt.

### **3. Landesvorstand**

#### **3.1 Zusammensetzung**

Der Vorstand setzt sich seit der Neuwahl am 19. April 2008 wie folgt zusammen:

#### Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)

Prof. Dr. Andreas Pinkwart	Landesvorsitzender
Angela Freimuth MdL	Stellvertretende Landesvorsitzende
Gisela Piltz MdB	Stellvertretende Landesvorsitzende
Paul K. Friedhoff MdB	Landesschatzmeister
Christian Lindner MdL/MdB	Generalsekretär
Dr. Gerhard Papke MdL	Fraktionsvorsitzender im Landtag NRW
Dr. Ingo Wolf MdL	Innenminister NRW

#### Beisitzer

Kai Abruszat	Jörg van Essen MdB	Dr. Robert Orth MdL
Felix Becker	Ulrike Flach MdB	Detlef Parr MdB
Wolf Braun	Marcel Hafke	Christof Rasche MdL
Dietmar Brockes MdL	Georg Helg	Dr. Andreas Reichel
Christoph Dammermann	Reinhard Houben	Mathias Richter
Helga Daub MdB	Dr. Werner Hoyer MdB	Dr. Stefan Romberg MdL
Dr. Bijan Djir-Sarai MdB	Prof. Dr. Ralf Klapdor	Frank Schäffler MdB
Holger Ellerbrock MdL	Gudrun Kopp MdB	Joachim Stamp
Horst Engel MdL	Alexander Graf Lambsdorff MdEP	Ralf Witzel MdL

#### Mitglieder des Bundesvorstandes

Alexander Alvaro MdEP	Hans-Dietrich Genscher	Johannes Vogel
Daniel Bahr MdB	Dr. Otto Graf Lambsdorff	Dr. Guido Westerwelle MdB

Kooptierte Mitglieder

Karl-Peter Brendel	Bernd Paßmann	Hans-Hermann Stein
Jochen Dürrmann	Stephen Paul	Dr. Michael Stückradt
Axel Hoffmann	Susanne Schaperdot	Marianne Thomann-Stahl
Günter Münzberger	Jan Schiller	Manfred Todtenhausen
Thomas Nüchel	Jan Söffing	Hagen Tschoeltsch

Ständige Gäste

Joachim Hoffmann	Wibke Op den Akker	Holger Schlienkamp
Nils Klagge	Judith Pirscher	André Zimmermann
Axel Müller	Gesine Röder	

Landesgeschäftsstelle

Thorsten Anders	Franziska Franzen	Ralph Sterck
Kathrin Klawitter		

3.2 Aufgabenverteilung

Die Aufgabenverteilung im geschäftsführenden Landesvorstand wurde wie folgt festgelegt:

Personal	Prof. Dr. Andreas Pinkwart / Paul K. Friedhoff MdB
Finanzen	Paul K. Friedhoff MdB
Öffentlichkeitsarbeit	Prof. Dr. Andreas Pinkwart / Christian Lindner MdL/MdB
LFA, Vorfeld	Angela Freimuth MdL / Christian Lindner MdL
VLK	Gisela Piltz MdB
Innovativkreis	Prof. Dr. Andreas Pinkwart / Christian Lindner MdL/MdB
Landtagsfraktion	Dr. Gerhard Papke MdL
Verbände	Paul K. Friedhoff MdB / Christian Lindner MdL/MdB

3.3 Beratungsgegenstände

Der Landesvorstand traf sich in 2008 – meist in Düsseldorf – zu 10 Sitzungen. Im Januar tagte er gemeinsam mit der Landtagsfraktion, im April vor dem Landesparteitag in Münster und im Oktober in Duisburg. Im Jahr 2009 traf er sich zu 11 Sitzungen, davon im April vor dem Landesparteitag in Bielefeld, im Juli in Dortmund und im Oktober in Berlin.

Er befasste sich u.a. mit folgenden Themen:

- aktuelle politischen Lage,
- Vor- und Nachbereitung von Landesverbandsveranstaltungen,
- Wahlkampfhilfe für Hamburg,
- Landtagwahlen in Hessen, Niedersachsen, Bayern und Hamburg,
- Arbeitsgruppe Schule,
- Beratung von an ihn verwiesenen und neu eingebrachten Anträgen,
- Terminplanung,
- Kommunalwahltermin,
- WestLB,
- Jahresabschlüsse sowie Haushaltspläne und Haushaltsvollzug,
- Spendenwerbekonzept,
- Mitgliederangelegenheiten,
- Bundesverfassungsgerichtsurteil zu Online-Durchsuchungen,
- Leitanträgen zu Landesparteitagen,
- Kampagnen „Macht die Mitte stark!“ und Wissensstadt,
- Kassenprüfungsbericht,
- Kommunalwahl in Schleswig-Holstein,
- Bundespräsidentenwahl,
- Arbeitsgruppe Bildungspolitik der Bundespartei,
- Kooptationen,
- Konstituierung von Landesfachausschüssen,
- Vor- und Nachbereitung von Bundesparteitagen,
- Benennung von Delegierten zum Rat der ELDR,
- Personalangelegenheiten,
- Spendenaffäre Möllemann,
- Vorbereitung der Wahlen 2009 und 2010,
- Arbeitnehmerdatenschutz,

- Landtagswahlen im Saarland und in Thüringen,
- Weiße Flecken,
- Sparkassengesetz,
- Mitgliederentwicklung,
- politische Mitbewerber,
- Finanz- und Wirtschaftskrise,
- Glücksspielstaatsvertrag,
- Bestätigung der Vorsitzendenwahlen der Landesfachausschüsse,
- Opel,
- Internetsperren,
- Koalitionen in den Landschaftsversammlungen,
- Listen für die Regionalräte,
- Koalition im Bund und
- Bildungsstreiks.

#### **4. Landessatzungsausschuss**

##### 4.1 Zusammensetzung

Der Landessatzungsausschuss wurde mit Beschluss des Landesvorstandes vom 14. August 2006 neu konstituiert.

Helmut von Richter	Vorsitzender
Christoph Dammermann	Stellv. Vorsitzender
Peter L. Engelmann	Mitglied
Joachim Heitmann	Mitglied
Axel Hoffmann	Mitglied
Jürgen Krumland	Mitglied
Susanne Schaperdot	Mitglied

##### 4.2 Beratungsgegenstände

Der Landessatzungsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt, nachdem zuvor die große Reform aller Satzungenwerke abgeschlossen wurde. Es fanden aber regelmäßige Beratungen der Untergliederungen und der Organe der Landespartei in Satzungsfragen statt.

#### **5. Landesschiedsgericht**

##### 5.1 Zusammensetzung

Aufgrund der Wahlen auf dem 59. ordentlichen LPT 2006 in Wuppertal setzt sich in der Amtszeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2010 das Landesschiedsgericht wie folgt zusammen:

Johannes Nüsse	Präsident
Dr. Bernhard Piltz	Beisitzer und Vertreter des Präsidenten
Dr. Burkhard Koch	Beisitzer
Wolfgang Krüger	Stellvertretender Beisitzer
Dr. Rolf Derpa	Stellvertretender Beisitzer

##### 5.2. Beratungsgegenstände

Im Jahre 2008 wurde das Landesschiedsgericht in 60 Verfahren angerufen. Aus dem Jahre 2007 wurden sechs nicht erledigte Verfahren übernommen. Von den insgesamt 66 Verfahren wurden 45 erledigt, davon drei durch Beschluss nach mündlicher Verhandlung, 12 durch Antragsrücknahme und 30 durch Vorbescheid, der in 12 Fällen öffentlich zugestellt wurde, weil eine Anschrift des Mitglieds nicht zu ermitteln war. Im Jahre 2007 waren 68 Verfahren anhängig geworden, von denen 62 erledigt wurden.

Im Jahre 2009 wurde das Landesschiedsgericht in 41 Verfahren angerufen. Aus dem Jahre 2008 wurden 21 nicht erledigte Verfahren übernommen. Von insgesamt 62 Verfahren wurden 58 erledigt, davon sieben durch Beschluss nach mündlicher Verhandlung, 11 durch Antragsrücknahme und 40 durch Vorbescheid, der in sechs Fällen öffentlich zugestellt wurde, weil eine Anschrift des Mitglieds nicht zu ermitteln war. In acht Fällen wurde der Antrag durch Vorbescheid als unzulässig zurückgewiesen, weil die Antragsteller die formalen Voraussetzungen trotz wiederholter Aufforderung nicht erfüllten.



### **III. Landesgeschäftsstelle**

Im Berichtsjahr gab es unter der Gesamtverantwortung des Hauptgeschäftsführers folgende Bereiche:

- Finanzen und Verwaltung  
Die Aufgaben wurden durch den Hauptgeschäftsführer Ralph Sterck und LiPS wahrgenommen. Für den Sitzungsdienst und das Schiedsgericht war Birgit Bender zuständig.
- Organisation und Kampagnenmanagement  
Alle Organisationsfragen lagen in der Hand von Franziska Pagel, nachdem diese bis Februar 2008 in Mutterschutz war und von Thorsten Anders vertreten wurde. Für die Landesfachausschüsse zeichneten Marianne Schröder, danach Alexandra Menke und Daniela Scheu verantwortlich.
- Kommunikation  
Die interne und externe Kommunikation des Landesverbandes wurde von Pressesprecher Marco Mendorf, nach seinem Ausscheiden im August 2008 durch Kathrin Klawitter verantwortet.
- Kommunalpolitik  
Die Arbeiten des Referates für Kommunalpolitik und alle anderen Arbeiten zu kommunalpolitischen Fragen werden durch die VLK geleistet.

#### **1. Finanzen und Verwaltung**

##### Aufgaben

##### Finanzwesen

- Haushaltsplanung, Haushaltskontrolle
- Finanzbuchhaltung
- Kassenführung

##### Personalwesen

- Personalverwaltung
- Personalbuchhaltung

##### Prüfungswesen

- Prüfung der Buchführung des Landesverbandes durch Wirtschaftsprüfer und Rechnungsprüfer

##### Verwaltung

- Versicherungen
- Hausverwaltung

##### Satzungswesen

- Geschäftsstelle des Landessatzungsausschusses
- Beratung in satzungsrechtlichen Angelegenheiten
- Verbindung zum Bundessatzungsausschuss

##### Sitzungsdienst

- Landesparteitag, Landeshauptausschuss, Landeswahlversammlung
- Landesvorstand, Geschäftsführender Landesvorstand

##### Schiedsgericht

- Geschäftsstelle des Landesschiedsgerichts
- Beratung in schiedsgerichtlichen Angelegenheiten
- Verbindung zum Bundesschiedsgericht

##### Finanzwesen

Am 25. Februar 2008 beschloss der Landesvorstand den Jahresabschluss 2007 und den Haushalt 2008 und am 30. März 2009 den Jahresabschluss 2008 und den Haushalt 2009. Bereits 2003 war die Buchhaltung im Rahmen der Zentralisierung der Buchhaltung an den Liberalen Parteiservice (LiPS) in Bonn gegangen. Dadurch hat der Landesverband eine erhebliche Arbeitsentlastung und höhere Sicherheit erreicht. Eine integrierte Kostenstellenrechnung ermöglicht die Haushaltsplanung und Haushaltskontrolle.

##### Prüfungswesen

Im April 2008 und im April 2009 erstellte LiPS einen vorläufigen Rechenschaftsbericht, der von den Rechnungsprüfern Klaus Burkhardt und Richard Rausch im Rahmen der Haushalts- und Buchführungsprüfung der Geschäftsjahre 2007 und 2008 geprüft wurde. Dabei wurden die Ordnungsmäßigkeit der Buch- und Kassenführung ohne Einschränkung bestätigt sowie die Sparsamkeit der Haushaltsfüh-

nung attestiert. Der Rechenschaftsbericht wurde inzwischen über die Bundespartei von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

#### Verwaltung

Der Bereich umfasste die verwaltungsmäßige Bearbeitung aller Vorgänge und Tätigkeiten, die die innere Organisation erfordert. Alle wirtschaftlich und steuerlich relevanten Vorgänge wurden in diesem Bereich über die landesverbandseigene Liberale Wirtschafts-Dienstleistungs GmbH (LWD) abgewickelt. Der Grundbesitz des Landesverbandes, zu dem die Grundstücke Sternstraße 44 und Kapellstraße 27 in Düsseldorf gehören, wurde durch die LWD verwaltet.

#### Satzungswesen

Eindeutiger Schwerpunkt bei der Bearbeitung satzungsrechtlicher Fragen waren Problemstellungen, die sich auf die Ausgestaltung der Rahmensatzungen der Gliederungen bezogen. Alle Anfragen konnten – auch unter Mithilfe von LiPS – schriftlich oder telefonisch beantwortet werden.

## **2. Organisations- und Kampagnenmanagement**

#### Aufgaben

- Konzeption, Organisation und Technik von Veranstaltungen und Events
- Kampagnenplanung und -organisation,
- Wahlkampforganisation und -koordination (Europa-, Kommunal-, Bundestags- und Landtagswahl)
- Entwicklung, Produktion und Versand von Informationsmaterialien und Werbemitteln
- Mitgliederverwaltung
- Einkauf, Lager
- Druck- und Versandservice

#### Kampagnen

Im Zentrum der Arbeit der letzten beiden Jahre stand im Wesentlichen die Planung, Vorbereitung und Organisation von insgesamt vier Wahlkämpfen: Europawahl am 7. Juni 2009, die Kommunalwahl am 26. August 2009, die Bundestagswahl am 20. September 2009 und die Landtagswahl am 9. Mai 2010. Je nach Ebene wurden die Aufgabenschwerpunkte in der Landesgeschäftsstelle unterschiedlich gesetzt von der Koordinierung der Großflächenplakatierung über die Planung und Durchführung von Großveranstaltungen bis hin zu Entwicklung der Kampagne zur Landtagswahl „Aufsteigerland NRW“.

#### Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Veranstaltungen federführend durch den Landesverband organisiert:

- 20.01.2008 Neujahrsempfang, Düsseldorf
- 03.03.2008 Innovationskongress Steuern+Mittelstand, Düsseldorf
- 19.04.2008 61. Ord. Landesparteitag, Münster
- 21.06.2008 Innovationskongress Schule+Bildung, Neuss
- 27.09.2008 3. Landesweiter Neumitglieder- und Interessentenkongress, Düsseldorf
- 23.10.2008 Innovationskongress Energie+Forschung, Düsseldorf
- 08.11.2008 a.o. Landesparteitag, Düsseldorf
- 08.11.2008 Landesvertreterversammlung zur Europawahl, Düsseldorf
- 09.11.2008 Landeswahlversammlung zur Bundestagswahl, Düsseldorf
- 05.12.2008 Innovationskongress Finanzen+Wirtschaft, Düsseldorf
- 18.01.2009 Neujahrsempfang, Düsseldorf
- 25.04.2009 62. Ord. Landesparteitag, Bielefeld
- 25.04.2009 Landeswahlversammlungen zur Wahl der Reserveliste LVR und LWL, Bielefeld
- 26.04.2009 Landeswahlversammlung zur Landtagswahl, Bielefeld
- 06.05.2009 Innovationskongress Schule+Freiheit, Düsseldorf
- Mai/Juni 2009 sieben landesweite Großveranstaltungen zur Europawahl
- 24.06.2009 Innovationskongress Gesundheit+Freiheit, Bochum
- 17.08.2009 InnovationsArena „Bürger für den Neustart: Deutschlands Chancen nutzen“, Düsseldorf
- August 2009 acht landesweite Großveranstaltungen zur Kommunalwahl
- Sept. 2009 sieben landesweite Großveranstaltungen zur Bundestagswahl
- 28.11.2009 4. Landesweiter Neumitglieder- und Interessentenkongress, Düsseldorf

Im Rahmen des Liberalen Sommers vom 10. August bis 28. September 2008 fanden landesweit Veranstaltungen in den Gliederungen der FDP-NRW statt.

#### Mitgliederwerbung und Interessentenbetreuung

Die Kampagne „Neue Freunde für die Freiheit“ wurde – inkl. die Veranstaltungsreihe der landesweiten Neumitglieder- und Interessentenkongresse – auch in den Berichtsjahren sehr erfolgreich fortgeführt (s. Mitgliederentwicklung).

Im Berichtszeitraum fand eine ständige Interessentenbetreuung durch die Landesgeschäftsstelle statt. Diese beinhaltete die Übermittlung von Informationen der Landespartei und der Landtags- und Bundestagsfraktion. Alle diejenigen, die hier ihr Interesse für eine Aufnahme in der FDP bekundeten, erhielten einen ausführlichen Informationsbrief, das notwendige Material (u.a. liberal.nrw) und den Hinweis auf den für sie zuständigen Kreisverband. Der betroffene Bezirks- und Kreisverband wurden entsprechend informiert.

#### Landesfachausschüsse

Das Referat betreute nunmehr 19 Landesfachausschüsse. Eine Aufstellung der einzelnen Sitzungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt V.

Für jede dieser Sitzungen wird folgende Unterstützung geleistet:

- Raumbeschaffung
- Erstellung, Druck und Versand der Einladungen
- Vervielfältigung und Versand von Beratungsunterlagen
- Vervielfältigung und Versand der Protokolle
- Kontrolle und Auswertung der Anwesenheitslisten
- Vorlagen der Fachausschüsse an den Landesvorstand

Die Wünsche nach Beschaffung, Vervielfältigung und Versand von oft umfangreichen Beratungsunterlagen an alle Fachausschussmitglieder verursachen nicht nur einen großen Arbeitsanfall. Ihre Erfüllung zieht auch Kosten (Druck oder Kopie, Umschläge, Adressen, Papier, Porto) nach sich, die verstärkt durch den Versand per e-Mail reduziert werden.

#### Archiv und Dokumentation

Das gesamte Archiv wurde nach Rücksprache mit den Leitern des Archivs der Friedrich-Naumann-Stiftung und des Staatsarchivs NRW auf beide Archive aufgeteilt. Es ist dort nach wie vor für den Landesverband zugänglich. In der Landesgeschäftsstelle werden nur die jeweils letzten drei Jahre archiviert. Das Archiv gilt nach wie vor als Fund- und Belegstelle und wurde auch im Berichtsjahr von Professoren und Studenten eingesehen.

#### Antragswesen und Beschlusskontrolle

Zur ordnungsgemäßen Abwicklung von Landes- und Bundesparteitag sowie von Landeshauptausschuss- und -vorstandssitzungen werden von den Gliederungen der Partei eingereichte Anträge gesammelt, geschrieben, sortiert, vervielfältigt und versandt. Im Rahmen der Beschlusskontrolle werden alle Anträge erfasst, die auf Landesparteitagen, Landeshauptausschüssen und Landesvorstandssitzungen beraten werden.

### **3. Kommunikation**

Medien für Themen und Köpfe des FDP-Landesverbandes zu öffnen und Ansprechpartner für Medienschaffende zu sein, ist die zentrale Aufgabenstellung der Pressearbeit der Landesgeschäftsstelle. Zum Instrumentarium gehören dabei Pressemitteilungen und Terminankündigungen. In den Jahren 2008 und 2009 hat die Landesgeschäftsstelle 38, beziehungsweise 99 Pressemitteilungen herausgegeben. Ferner gehört zu den Aufgaben der Pressestelle die Organisation von Auftritten des Landesvorsitzenden und des Generalsekretärs im Fernsehen und im Radio, das Planen und Umsetzen von Interviews und Namensbeiträgen in Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen, von Statements und Pressekonferenzen sowie Hintergrundgesprächen und Redaktionsbesuchen.

Neben der Kommunikation nach außen steht die Kommunikation nach innen. Zu den klassischen Instrumenten der Pressearbeit gehören dabei der Newsletter liberal.nrw.kompakt und die Mitgliederzeitung liberal.nrw. Rund 3.500 Abonnentinnen und Abonnenten beziehen den Newsletter per E-Mail, der wie die Mitgliederzeitung liberal.nrw von Landesverband und Landtagsfraktion herausgegeben wird. In den Jahren 2008 und 2009 erschienen 47, beziehungsweise 46 Ausgaben des Newsletters in denen liberale Stellungnahmen zu den aktuellen Topthemen der Woche aus Landes-, Bundes- und Europaebenen zusammengefasst werden. Alle Mitglieder der FDP-NRW haben in den Jahren 2008 und 2009 je vier Ausgaben des Mitgliedermagazins erhalten.

Die FDP-NRW ist seit dem 17. September 2009 mit einem neuen Internetangebot online. Klar strukturiert finden sich in modernem Design aktuelle Informationen, Positionen und Serviceangebote der

FDP-NRW. Die FDP sucht damit gleichermaßen den Dialog auf den Marktplätzen in den Innenstädten und auf den neuen Marktplätzen im Internet. Der Wahlkampf im Internet wird immer wichtiger, dem trägt der neue Auftritt Rechnung.

Mit dem Relaunch wird [www.fdp-nrw.de](http://www.fdp-nrw.de) zu einem freien und offenen Diskussionsforum für alle. Jede neue Meldung kann kommentiert werden. Alle Kommentare sind für die User sichtbar und bleiben bestehen. Den Bürgerinnen und Bürgern wird es darüber hinaus in Zukunft noch leichter fallen, Kontakt mit ihrer FDP vor Ort oder mit ihrem Abgeordneten aufzunehmen. Postleitzahl genügt und schon werden alle dazu verfügbaren Daten angezeigt. Selbstverständlich werden die eingegebenen Postleitzahlen nicht gespeichert und auch alle anderen Datenspuren, die der Nutzer beim Besuch der Seite hinterlässt, wird die FDP-NRW nicht speichern.

Zur Optimierung der internen Abstimmung, als Voraussetzung für eine koordinierte Kommunikation und ein geschlossenes Erscheinungsbild, hat sich der „Kieler Kreis“ aller FDP-Sprecher im Februar 2009 zu einer Arbeitssitzung in Düsseldorf getroffen. Gastgeber war die FDP-NRW.

#### 4. Kommunalpolitik

Die Arbeiten des Referates für Kommunalpolitik und alle anderen Arbeiten zu kommunalpolitischen Fragen werden nach Beschlüssen der Vorstände von VLK und FDP durch die VLK geleistet.

##### Aufgaben

- Betreuung des Ausschusses für Kommunalpolitik der VLK
- Verbindung zum VLK-Bundesfachausschuss
- Verbindung zur Redaktion „das rathaus“
- Erstellung von Konzeptionen zur Kommunalwahl 2009
- Austausch mit dem Bundesverband und den Landesverbänden der VLK
- Betreuung der FDP-Vertreter bzw. Gäste in den kommunalen Spitzenverbänden (Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund; Städtetag Nordrhein-Westfalen und Landkreistag Nordrhein-Westfalen)
- Betreuung kommunaler Fraktionen der FDP in Nordrhein-Westfalen (Gemeinden, Städte und Kreise)

Die Mitglieder der Fraktionen der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, des RVR und der Regionalräte wurden auf Anfrage in ihrer Arbeit unterstützt.

Es wurden verstärkt Kontakte zu den nordrhein-westfälischen kommunalen Wahlbeamten, unter anderem durch eine Tagung der Wahlbeamten mit dem VLK-Vorstand und Innenminister Dr. Ingo Wolf, gepflegt. Sie wurden in die Beratung zu allen kommunalpolitischen Fragen einbezogen.

Die Vorbereitung und Durchführung der folgenden Tagungen wurden geleistet z.B. zu den Themen:

- Neues Kommunales Finanzmanagement
- Vertrauensbildung zwischen Bürger und Politiker
- Kampagneplanung in der Kommunalpolitik
- Bauleitplanung
- Soziale Kommunalpolitik
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die kommunalpolitische Bildungsveranstaltungen in den Orts- und Kreisverbänden wurden unterstützt, bei Themen-, Referenten- und Expertensuche Hilfe geleistet.

Weitere Veranstaltungen (Datum, Ort, Thema):

17.01.2008	Krefeld	Folgen der geänderten GO für Krefeld
22.01.2008	Wesel	Ijsselmeer im Kreis Wesel?
26.01.2008	Olsberg	Neues Kommunales Finanzmanagement
29.01.2008	Krefeld-Oppum	Auswirkungen von KiBiz für Krefeld
08.02.2008	Hamminkeln-Marienthal	Die Haushaltslage im Kreis Wesel
16.02.2008	Sundern	NKF für den Kreis Unna
12.03.2008	Herten	NKF für Herten
05.04.2008	Kamen	Kampagneplanung in der Kommunalpolitik
08.04.2008	Krefeld	NKF – Eröffnungsbilanz und Ausgleichsrücklage für Krefeld

26.04.2008	Hamminkeln	Ziele u. Kennzahlen für den Kreishaushalt Wesel
26.04.2008	Verl	NKF
15.05.2008	Moers-Repelen	Grundlagen der Kommunalwahl
16.05.2008	Düsseldorf	Wahlbeamtentreffen
26.05.2008	Düsseldorf	Arbeitskreis Kommunalwahl 2009
07.06.2008	Essen	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2.0
14.06.2008	Pulheim	Mitgliederversammlung 2008
29.07.2008	Herten	Kommunalpolitische Strategien vor Ort
30.08.2008	Bielefeld	Kampagneplanung in der Kommunalpolitik
30.09.2008	Duisburg	Hauptausschuss und KOPO-AK
31.09.2008	Jüchen	Kampagneplanung in der Kommunalpolitik
02.-3.10.08	Brüssel	Fachtagung Europa-/ Kommunalpolitik
14.10.2008	Dinslaken	NKF – Eröffnungsbilanz für Dinslaken
18.10.2008	Verl	NKF – Teil 2 „Der Produkthaushalt“
22.10.2008	Hamminkeln	Notwendigkeit von Patientenverfügung
25.10.2008	Düren	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2.0
13.11.2008	Wesel	Politische Handlungsmöglichkeiten beim Haushalt für Wesel
25.11.2008	Wesel	Analyse des ersten NKF-Haushaltes für die Stadt Wesel
27.11.2008	Xanten	Perspektiven für das Freizeitzentrum Xanten
19.12.2008	Düsseldorf	Treffen der Liberalen Wahlbeamten
16.01.2009	Düsseldorf	Die Finanzmisere der Großstädte NRW´s
06.02.2009	Hamminkeln-Marienthal	Der erste NKF-Haushalt des Kreises Wesel
14.02.2009	Paderborn	Presse und Öffentlichkeitsarbeit 2.0
11.03.2009	Detmold	Regionalkonferenz - Die Kommunen können mehr!
16.03.2009	Köln	Regionalkonferenz - Die Kommunen können mehr!
28.03.2009	Duisburg	Presse und Öffentlichkeitsarbeit 2.0
14.05.2009	Mülheim	Vertrauensbildung zwischen Bürger und Kommunalpolitiker
03.07.2009	Billerbeck	Neu in der Politik
03.09.2009	Düsseldorf	Bündnisse vor Ort
07.09.2009	Essen	VLK-Mitgliederversammlung
01.10.2009	Krefeld-Oppum	Neu im Rat
17.10.2009	Gescher	Neu im Rat Gescher / Grundlagen des NKF für Gescher
20.10.2009	Wesel-Büderich	Liberale Politik für den Kreis Wesel
30.10.2009	Mülheim	AK Haushalt und Finanzen
14.11.2009	Wesel	Finanzielle Perspektiven für die Stadt Wesel
20.11.2009	Düsseldorf	Wahlbeamtentreffen

Die Auskunfts- und Beratungstätigkeit für die FDP-Fraktionen, Gruppen, Mandatsträger, außerparlamentarischen Arbeitsgemeinschaften, Kreis- und Ortsverbände in sämtlichen kommunalpolitisch relevanten Bereichen, insbesondere des kommunalen Verfassungs- und Haushaltsrechts, erfolgte sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen mit den betroffenen Fraktionen, Rats- und Kreistagsvertreterinnen und -vertretern.

Weiterhin breiten Raum nahm auch im vergangenen Jahr die Beratung in Fragen der Gemeindeordnung und den Möglichkeiten von politischer Partizipation von Gruppen und Einzelkämpfern ein. Unterstützung erfolgte bei Einwohner-, Bürgeranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden. Erfahrene Ratsmitglieder und kommunale Wahlbeamte leisteten in vielen Fällen Hilfe durch Einzelberatung oder durch verschiedenste Veröffentlichungen. Die kommunalen Fraktionen konnten bei ihrer mannigfachen Tätigkeit und der Organisation ihrer Arbeit wirkungsvoll unterstützt werden.

Eine besonders wertvolle Unterstützung der örtlichen Gliederungen waren die „Kommunalpolitischen Informationen“ der VLK. Sie wurden 2008 in der Gestaltung modernisiert und an 1.350 Bezieher versandt bzw. 2009 als Beilage mit der Bundeszeitschrift „das Rathaus“ an alle VLK Mitglieder verschickt. Der Informationsfluss wurde durch die radikale Überarbeitung der Internet-Präsenz der VLK unter der Seite [www.vlk-nrw.de](http://www.vlk-nrw.de) erheblich intensiviert. Mit Rundmails wurden Hintergrundinformationen zu aktuellen politischen Themen verschickt. Vorsitzender der VLK 2008 / 2009 war Jochen Dürrmann, Kaarst. Die Betreuung der Geschäftsstelle oblag in den Jahren 2008 und 2009 Joachim Hoffmann.

## IV. Mitglieder und Gliederungen

Der Landesverband gliedert sich in 9 Bezirks-, 54 Kreis- und 464 Ortsverbände (davon 331 rechenschaftspflichtig und 122 nicht rechenschaftspflichtig).

<b>Bezirksverband</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>KVs</b>	<b>OVs (ohne Rechenschaftspflicht)</b>
Aachen	1.264	5	50 (6)
Düsseldorf	2.230	6	34 (16)
Köln	4.205	7	64 (11)
Münsterland	1.979	5	72 (8)
Niederrhein	1.816	6	54 (15)
Ostwestfalen-Lippe	2.376	7	79 (29)
Ruhr	1.609	9	34 (24)
Westfalen-Süd	1.183	4	39 (9)
Westfalen-West	1.238	5	38 (4)
LV unmittelbar	1	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>17.904</b>	<b>54</b>	<b>464 (122)</b>

Die Mitgliederbewegung in Jahren 2008 und 2009 entnehmen Sie bitte der entsprechenden Statistik.

Die Mitglieder des Landesverbandes verteilen sich prozentual nach Alter und Geschlecht wie folgt (in %, Stichtag 31.12.2009, 2007 in Klammern):

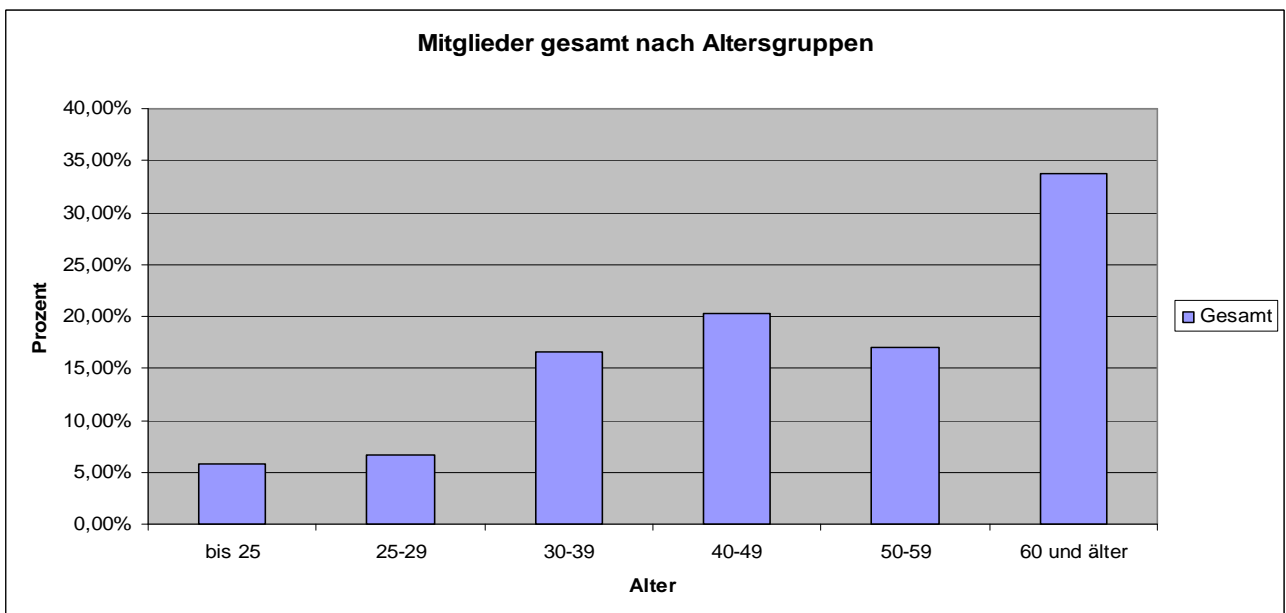
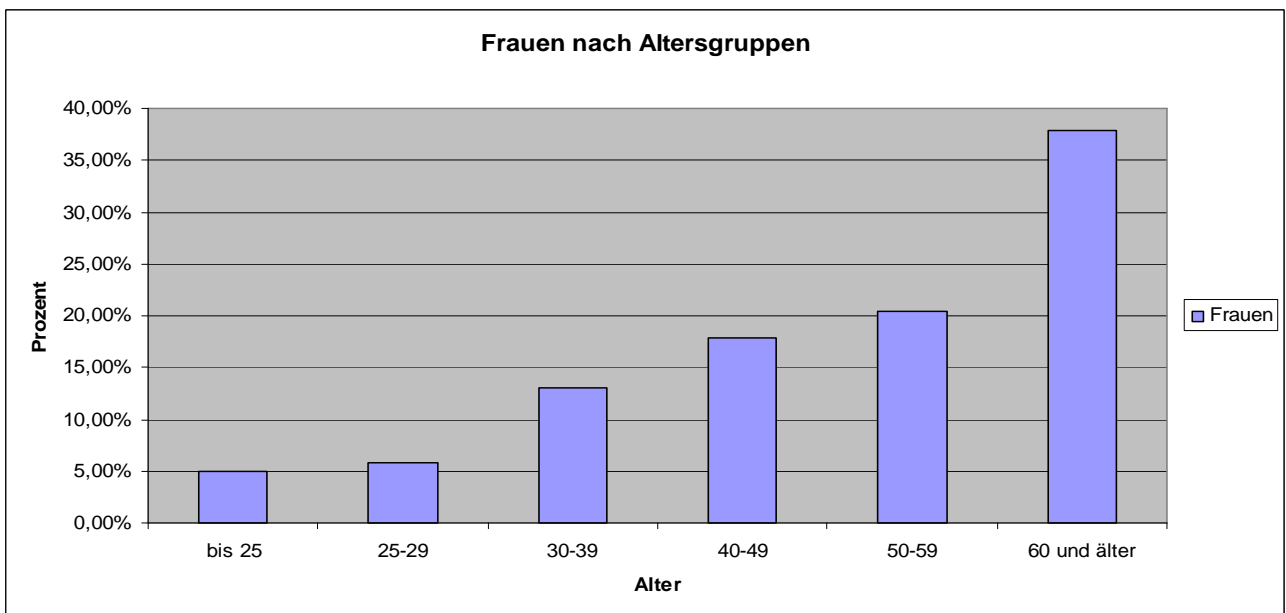
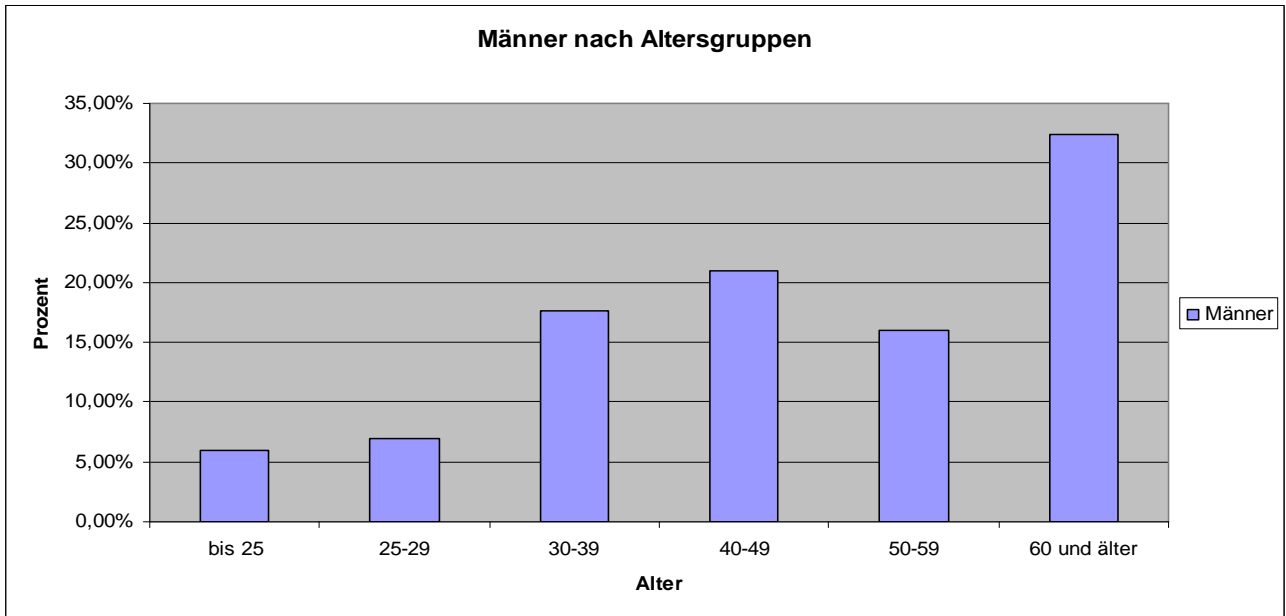
	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>gesamt</b>
bis 29 Jahre	13,0 (12,4)	10,8 (9,4)	12,5 (11,7)
bis 39 Jahre	17,9 (17,9)	13,0 (12,7)	16,5 (16,7)
bis 49 Jahre	21,0 (18,7)	17,9 (16,3)	20,3 (18,1)
bis 59 Jahre	16,0 (17,7)	20,4 (22,7)	17,0 (18,9)
60 Jahre und älter	32,4 (33,2)	37,9 (39,1)	33,7 (34,6)
<b>Gesamt</b>	<b>76,8 (76,4)</b>	<b>23,2 (23,6)</b>	<b>100,0 (100,0)</b>

### **Landesfachausschüsse**

Von den insgesamt 1027 Mitgliedern in den 19 Landesfachausschüssen sind 209 weiblich. Das entspricht einem Frauenanteil von 20,35%.

<b>Landesfachausschuss</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>davon Frauen</b>	<b>Anteil</b>
Bildung und Weiterbildung	69	27	39,13%
Finanzen und Steuern	58	7	12,07%
Gender in Kooperation mit LIF	29	5	17,24%
Gesundheit und Pflege	69	20	28,99%
Innen und Recht	67	12	17,91%
Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie	57	6	10,53%
Internationale Politik	64	11	17,19%
Kinder, Jugend, Familie und Integration	64	38	59,38%
Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK	60	8	13,33%
Kultur und Medien	56	10	17,86%
Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz	45	5	11,11%
Religiöse Fragen	38	9	23,68%
Senioren in Kooperation mit LIS@	36	7	19,44%
Soziales und Generationengerechtigkeit	50	13	26,00%
Sport und Freizeit	43	10	23,26%
Umweltschutz und Nachhaltigkeit	45	1	2,22%
Verkehr	50	5	10,00%
Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie	78	7	8,97%
Wohnungs- und Städtebau	49	8	16,33%
<b>Gesamt</b>	<b>1027</b>	<b>209</b>	<b>20,35%</b>

Vier Landesfachausschüsse (Gender in Kooperation mit LIF, Kinder, Jugend, Familie und Integration, Kultur und Medien sowie Soziales und Generationengerechtigkeit) werden von Frauen geleitet. Das heißt, 21,05 % der Landesfachausschussvorsitzenden sind weiblich.



## **V. Landesfachausschüsse**

Der Landesvorstand der FDP-NRW hat sich auf seiner Sitzung am 26. Mai 2008 auf die Einsetzung von 19 Landesfachausschüssen für die aktuelle Legislaturperiode verständigt. Die Veranstaltungen der Landesfachausschüsse finden seit 2006 parteiöffentlich statt.

Für die folgenden Berichte der Landesfachausschüsse zeichnen die jeweiligen Vorsitzenden verantwortlich.

### **LFA Bauen, Verkehr und Landesplanung**

Vorsitzender: Wolfgang E. Züll,  
Stellvertreter/in: Wolfgang Klein, Stefanie Ruffen

Konstituierende Sitzung: 15.10.2008  
Arbeitskreissitzungen in 2008 / 2009: 4

Die Konstituierende Sitzung des LFA „Wohnungs- und Städtebau“ erfolgte am 15.10.2008 in Düsseldorf. Nach der Abtrennung des Bereichs Verkehr erfolgte die Einsetzung von zwei Arbeitskreisen unter Federführung der beiden stellvertretenden Vorsitzenden Stefanie Ruffen für den Bereich „Baurecht“ und Wolfgang Klein für den Bereich „Wohnungsbau“.

02.02.2009 AK Wohnungsbau in Düsseldorf  
29.06.2009 AK Wohnungsbau in Düsseldorf  
02.11.2009 AK Wohnungsbau in Düsseldorf

Wegen der Termindichte aller Akteure im Wahljahr 2009 gab es die Übereinkunft zwischen dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern sowie dem wohnungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion und Bindeglied zum Vorstand, nur dann eine Plenumsitzung einzuberufen, wenn seitens des Landesvorstandes eine konkrete Aufgabenstellung erfolgt, für Landes- oder Bundesparteitag ein Antrag formuliert werden soll oder entsprechende Anträge seitens der Mitglieder des LFA gestellt würden. Dies war jedoch nicht der Fall.

Behandelt wurden, unter Berücksichtigung der Abarbeitung des Koalitionsvertrages und unter Mitwirkung von Herrn Rasche, folgende Schwerpunktthemen:

- Regelmäßige Prüfung auf Aktualisierungserfordernis der „Grundsätze liberaler Wohnungspolitik“, (beschlossen vom Landesvorstand am 23.06.2008)
- Stellungnahme zum „Wohn- und Teilhabegesetz“ NRW aus Sicht der Wohnungswirtschaft
- Beratung zur Überführung des WFA – Vermögens in die NRW.Bank.
- Beratung zur Sicherung des sozialen Wohnungsbaus in den kommenden Jahren mit dem Ziel der Aufnahme von Zweckbindungen in den Richtlinien bzgl. der NRW-Bank.
- Diskussion über die Festlegung von Schwerpunkten zur derzeitigen Wohnungsmarktsituation in NRW
- Beratung über stärkere Beteiligung der Kommunen an der Wohnbauförderungspolitik vor Ort durch die Entwicklung von Handlungskonzepten: Qualitative Verbesserung der Wohnungsbestände vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der Energieversorgung.
- Beratung über mögliche Veränderungen der Einkommensgrenzen im sozialen Wohnungsbau, ob regionale Einkommensgrenzen bei angespannten Wohnungsbeständen (wie z.B. in München, Augsburg u. Nürnberg) auch in NRW sinnvoll sein können.
- Besprechung der Anträge „Kinderlärm ist Zukunftsmusik“, „Vereinheitlichung der Landesbauordnungen“ sowie Beschleunigung von Genehmigungsverfahren auf dem Bundesparteitag. Alle drei Anträge haben ihren Niederschlag im Koalitionsvertrag vom 26.10.2009 gefunden.
- Erarbeitung des Entwurfes zum Landes-Wahlprogramm bzgl. Wohnungs- und Städtebau. Das Konzept wurde im November zur Weitergabe an die Wahlprogramm-Kommission gesandt.

Über die Sitzungen hinaus wurden in enger Kooperation mit den zuständigen Landtagsabgeordneten Gesetzentwürfe erörtert, z.B. weitere kleinere Novellierungen der Landesbauordnung (BauO NRW).

### **LFA Bildung und Weiterbildung**

Vorsitzender: Ludger Dorenkamp  
Stellvertreter/in: Niko Böckly, Susanne Schneider

Konstituierende Sitzung: 15.10.2008



Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 4

17.03.2009 LFA Bildung und Weiterbildung in Düsseldorf  
16.06.2009 LFA Bildung und Weiterbildung in Düsseldorf  
03.11.2009 LFA Bildung und Weiterbildung in Düsseldorf

Das Jahr 2009 war geprägt durch drei Wahltermine, die sich naturgemäß auf die Anzahl der Treffen und Themen des Landesfachausschusses auswirkte.

Während der ersten Sitzung am 17.03.2009 lag der Schwerpunkt neben der Information über die aktuellen Themen der Bildungspolitik auf der satzungsgemäß vorgesehenen Hinzuwahl von 10 Mitgliedern und der personellen (Leitung, Mitglieder) und inhaltlichen Strukturierung der Arbeitsgruppen.

Der zweite Sitzungstermin am 16.06.2009 war inhaltlich geprägt von zwei Anträgen: Seitens des LFA „Arbeit, Mittelstand und Energie“ wurde im Rahmen der Bemühungen um die Sicherung des Standortes Deutschland eine Bildungs- und Qualitätsoffensive für hilfreich erachtet. Im Zuge dieser Überlegungen wurde über einen Antrag zur Auszeichnung besonders engagierter Lehrer beraten (Befragung aller abgehende Schüler nach einer zeitlichen Distanz im Alter von 25 bis 30 Jahren, welche drei Lehrer besonders nachhaltig auf sie gewirkt habe, Organisation, Finanzierung und öffentliche Auszeichnung soll über einen Bildungsfond geschehen). Sowohl die Initiative als auch der Antrag wurden vom LFA „Schule und Weiterbildung“ begrüßt und als wesentliches Element zur Verbesserung des Lehrerberimages gewertet. Der gemeinsam beschlossene Antrag wurde den entsprechenden Gremien der Partei zugeleitet. Ein weiteres Papier der Arbeitsgruppe „Private Bildung“ wurde zur Klärung weiterer Details zur endgültigen Beschlussfassung auf die nächste Sitzung vertagt.

Der dritte Sitzungstermin stand bereits im Schatten der angekündigten Programmkommission für die Landtagswahl am 09.05.2010. Beraten und beschlossen wurden insgesamt folgende 6 Anträge:

- „Finanzierung von Privatschulen“
- „Einheitliche und lesbare Schrift in der Grundschule“
- „Erweiterte Bedeutung der Rechtschreibung bereits in der Grundschule“
- „Stärkung der beruflichen Gymnasien“
- „Besuch weiterführender Schulen auf vertraglicher Basis“
- „Schulpflichtende nach der Sek. 1 (Berufsschulpflicht)“

Ein weiterer Antrag war noch nicht beratungsreif formuliert und wurde von der Arbeitsgruppe per E-Mail nachgereicht. Die Abstimmung ergab allerdings keine ausreichende Stimmzahl für die Annahme.

Alle vom LFA angenommenen Anträge wurden anschließend an die entsprechenden Gremien der Partei weitergeleitet, um als Grundlage für die Arbeit der Programm-Kommission zur Erarbeitung des Wahlkampfprogramms dienen zu können.

### **LFA Finanzen und Steuern**

Vorsitzender: Bernhard Holtmann  
Stellvertreter: Siegfried Pick, Prof. Dr. Ralf Hanns Klapdor

Konstituierende Sitzung: 05.02.2009  
Fachauschusssitzungen in 2009: 3

19.03.2009 LFA Finanzen und Steuern in Düsseldorf  
30.09.2009 LFA Finanzen und Steuern in Düsseldorf

Auf der konstituierenden Sitzung am 05.02.2009 in Düsseldorf verabschiedete der Ausschuss einen Antrag zur verbesserten Abzugsfähigkeit von Versicherungsbeiträgen.

Die Sitzung am 30.09.09 erfolgte direkt nach der Bundestagswahl. Beraten wurden die Folgerungen und mögliche sofortige steuerliche Maßnahmen. Dazu verabschiedete der Ausschuss den Antrag, den Verlustrücktrag wieder wie früher auf zwei Jahre auszudehnen mit höheren Beträgen als derzeit, da sonst in der Krise Unternehmen in die Insolvenz gezwungen werden.

Der Arbeitskreis Landesfinanzen tagte im Jahr 2009 dreimal. Beschäftigt hat er sich schwerpunktmäßig mit der Einführung der doppelten Buchführung auch für den Landeshaushalt (der Landesfachausschuss stimmte in seiner Sitzung am 30.09.09 einem entsprechenden Antrag unter Bezug auf die Einführung in Hessen zu),

dem Vergleich des Landeshaushalts NRW mit dem anderer Bundesländer und verschiedenen Ansätzen zur Verbesserung der Finanzsituation.

Der Arbeitskreis Steuerpolitik beriet sich 2009 dreimal, Ergebnisse wurden dem Ausschuss nicht zur Beratung vorgelegt.

### **LFA Gender in Kooperation mit LiF**

Vorsitzende: Hannelore Hanning  
Stellvertreter: Peter Beitz

Konstituierende Sitzung: 29.01.2009  
Fachausschusssitzungen in 2009: 3

01.04.2009 LFA Gender in Kooperation mit LiF in Düsseldorf  
17.11.2009 LFA Gender in Kooperation mit LiF in Düsseldorf

Schwerpunkte der 1. Sitzung:

Konstituierung und Wahlen sowie Arbeits- und Terminplanung für das Kalenderjahr 2009 mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Die rechtliche Überprüfung für die Einführung eines männlichen Gleichstellungsbeauftragten
- die Mitwirkung am Landeswahlprogramm
- politische Aktionen und deren fachliche Begleitung durch den LFA
- Beobachtung des Wahlverhaltens der Geschlechter bei den Wahlen
- der Gender-Index als Instrument für die Gleichstellung der Geschlechter in der Beschäftigungspolitik

Schwerpunkte der 2. Sitzung:

- Geplante Verschärfung des § 218 wurde angeprangert, Kommentar wurde aus dem LFA an die Bundestagsabgeordneten aus den Wahlkreisen der Mitglieder des LFA weitergeleitet
- Befürwortung des Familiensplittings
- Die Situation der Frauen auf dem Arbeitsmarkt: Gleichberechtigung am Arbeitsplatz, Unterlaufen der Tarifverträge durch Ausgliederung bestimmter Sparten.
- Die Schulpolitik des Landes: Die Situation an den Schulen, weniger Kinder, kleinere Klassen, Gewährleistung der individuellen Förderung, auch unterschieden nach den Geschlechtern.

Der Gender-Index: der als Landkarte oder Lagebeschreibung zur Gleichstellung von Frauen und Männern zu verstehen ist und der ein gutes Instrument für die Gleichstellung der Geschlechter in der Beschäftigungspolitik darstellt, darüber hinaus einen Vergleich der Regionen ermöglicht, wurde an zwei Beispielen exemplarisch aufgezeigt. Eine Abwägung fand statt, Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Eine Prüfungsarbeit zum Thema ‚Gendergerechtigkeit in der Verwaltung‘ wurde zur Kenntnis gebracht.

Schwerpunkt der 3. Sitzung:

Rückblick auf die Wahlen und kritische Bestandsaufnahme des Frauenanteils auf den Listenplätzen und der erlangten Mandate. Fazit: Für die FDP gibt es noch viel zu tun! Empfehlung und Forderung des LFA: Frauen auf aussichtsreiche Listenplätze nominieren und zur Übernahme eines Mandats ermuntern und dabei unterstützen.

Zum Landeswahlprogramm wurde folgende Aussage getroffen:

Der Gender Ansatz ist als Querschnittsaufgabe zu sehen. Daher wird der Entwurf des Landeswahlprogramms daraufhin überprüft und der Kommission eine entsprechende Rückmeldung gegeben.

Zur rechtlichen Überprüfung für die Einführung eines männlichen Gleichstellungsbeauftragten recherchierte Herr Dr. Dittrich und stellte das Ergebnis dem LFA vor. Danach besteht ein erheblicher Klärungsbedarf für das Amt des Gleichstellungsbeauftragten. Das Gesetz zur Wahl einer Gleichstellungsbeauftragten wird nicht mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie den allgemeinen Menschenrechten als vereinbar angesehen. Forderung hieraus: Überprüfung des aktuellen Verfahrens vor dem europäischen Gerichtshof.

Diskussion über Sichtschutz bei der männlichen Einstellungsuntersuchung bei der Bundeswehr. Herr Dr. Dittrich stellt den Antrag zu prüfen, warum der Sichtschutz nicht mehr genehmigt wurde. Eine Untersuchung in Menschenwürde sei unbedingt erforderlich. Die anwesende Bundestagabgeordnete Claudia Bögel wurde gebeten, hier zu recherchieren und dem Antragsteller und dem LFA eine Rückmeldung zu geben.

Der LFA Gender-Politik in Kooperation mit LiF setzt sich weiterhin in allen Bereichen für die Gleichstellung von Mann und Frau ein und verfolgt das Ziel, die Gleichwertigkeit von Mann und Frau immer wieder heraus-

zustellen und Verträge, Erlasse, Bestimmungen, Entscheidungen, Formulare, Haushaltsansätze, Diskussionsforen sowie Veröffentlichungen auf diesen Ansatz hin ständig zu überprüfen. Der LFA Gender-Politik macht es sich auch künftig zur Auflage, die Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft in durchgängiger Kontinuität für die Beachtung des Ansatzes der Gleichwertigkeit von Mann und Frau zu sensibilisieren und diesen auch umzusetzen. Vor allen Dingen fühlt sich der LFA verpflichtet, dann kritisch aktiv zu werden, wenn ein Mitglied mit großer Betroffenheit weitreichende Forderungen zur tatsächlich praktizierten Gleichberechtigung von Mann und Frau aufstellt.

### **LFA Gesundheit und Pflege**

Vorsitzende: Dr. med. Stefan Schönberger  
Stellvertreter/in: Dr. Claudia Mareck, Jürgen Musmann

Konstituierende Sitzung: 21.01.2009  
Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 5

05.03.2008 LFA Gesundheit und Pflege  
18.06.2008 LFA Gesundheit und Pflege  
21.01.2009 LFA Gesundheit und Pflege in Düsseldorf  
24.06.2009 LFA Gesundheit und Pflege in Bochum  
03.11.2009 LFA Gesundheit und Pflege in Düsseldorf

Im Jahr 2008 wurden wiederholt Aufgaben und Zweck des LFA Gesundheit in den Sitzungen thematisiert. Ein Großteil der Mitglieder sah Schwierigkeiten in der Erstellung rein landesgesundheitspolitischer Anträge, zeigte sich unzufrieden über die Prozessierung bereits erarbeiteter Anträge und bemängelte eine unzureichende Kommunikation. Der neue Vorstand hat die Kritikpunkte aufgenommen und versucht, die Kommunikation innerhalb des LFAs und mit dem Landesvorstand zu verbessern. Über das LFA-Mitglied Fr. Dr. med. Fleckenstein bestand zudem ein Informationsaustausch mit dem BFA Gesundheit.

Es wurden folgende Arbeitskreise und Koordinatoren eingesetzt:

- AK Finanzierung des Gesundheitssystems (Herr Dr. med. Hüttenrauch)
- AK Pflege (Herr Otulak)
- AK Prävention (Herr Dr. med. Schönberger)
- AK Reproduktionsmedizin (Herr Porten)
- AK Struktur der ambulanten und stationären Versorgung (Frau Marek)

Die programmatische Arbeit des LFA Gesundheit war durch die zwei Schwerpunktthemen, Prävention und Reproduktionsmedizin, gekennzeichnet. Dabei konnten mit Frau Prof. Dr. med. Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, sowie Herrn Prof. Dr. med. Krüssel, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin, hochrangige Referenten auf diesen Gebieten gewonnen werden.

Aus der Arbeit des AK Prävention wurden zwei Anträge erstellt und im LFA mit großer Mehrheit beschlossen. Der erste Antrag forderte die Organisation und Durchführung eines Nordrhein-Westfälischen Aktions- und Informationstages für Bewegung und Ernährung. Aus dem AK Prävention wurde des Weiteren die gesetzliche Verpflichtung zu Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern beantragt noch bevor ein entsprechendes Gesetz der Landesregierung verabschiedet wurde.

Im Rahmen des vielschichtigen Themenschwerpunktes Reproduktionsmedizin wurde wiederholt kontrovers im LFA diskutiert. Ein Antrag des AK Reproduktionsmedizin zur Anerkennung von Kinderlosigkeit als voll erstattungsfähige Erkrankung fand im LFA keine Mehrheit. In Rücksprache mit Mitgliedern des Landesvorstandes und der Bundestagsfraktion arbeitet der entsprechende AK derzeit ein Positionspapier zur Reproduktionsmedizin aus welches bundespolitische Ausstrahlung haben soll.

Auch über die Schwerpunktthemen Prävention und Reproduktionsmedizin hinaus wurden Anträge im LFA verabschiedet. Zum einen wurde die Anerkennung der Arbeitszeit als Arzt im Praktikum bei an Universitätskliniken angestellten Ärzten beantragt. Aufgrund eines derzeitigen Verfahrens beim Bundesarbeitsgericht wird dieser Antrag in Rücksprache mit dem Landesvorstand derzeit nicht weiter prozessiert. Außerdem forderte der LFA eine Bestandsaufnahme zur gesundheitlichen Versorgung papierloser Migranten. Hier erhielten einzelne Forderungen Einzug in das Positionspapier der FDP-NRW zur Integrationspolitik.

### **LFA Innen und Recht**

Vorsitzender: Gerhard Schmitt  
Stellvertreter/in: Gisela Thoms, Jens Lücking

Konstituierende Sitzung: 05.02.2009

Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 4

Der Landesfachausschuss bildete die Arbeitskreise Bürgerrechte, Justiz und Polizei und begleitete inhaltlich die aktuellen Vorhaben der Landesregierung, unterstützt durch Berichterstattungen u.a. von Staatssekretär Söffing (JM), MdB Gisela Piltz, MdL Dr. Orth, MdL Engel, der Leiterin des Ministerbüros (IM), Frau Judith Pirscher sowie Fachexperten des IM als Gastreferenten zu den Themen Terrorismusbekämpfung und „Nicht-Polizeiliche Gefahrenabwehr“.

Neben Berichten über aktuelle Befassungen in Landtag und Ausschüssen zählten zum Themen-Portfolio der LFA-Sitzungen:

- Projekte zur weiteren Optimierung des Strafvollzugs, insbesondere des Jugendstrafvollzugs, u. a. das weiterhin verfolgte Ziel der Einzelunterbringung, das Untersuchungshaftgesetz, Eildienst bei Richtern und damit verbundene personelle und organisatorische Maßnahmen;
- Prüfung der Zusammenlegung von Sozial- und Verwaltungsgerichtsbarkeit;
- Notwendige Schritte zur Reform der Sicherungsverwahrung;
- Information über aktuelle Beschlüsse der Justizministerkonferenz;
- Information über aktuelle Beschlüsse der Innenministerkonferenz;
- die Stärkung der Ordnungspartnerschaften als wesentlicher Beitrag zur Intensivierung der Kriminalprävention;
- das Katastrophen- und Krisenmanagement in NRW, insbesondere die personelle und technisch-logistische Leistungsfähigkeit von hauptberuflichen und freiwilligen Helfern im Katastrophenschutz;
- Information zur Bedrohungsanalyse Terrorismus in NRW unter dem Aspekt bestehender und aus Expertensicht für hinreichend beschriebene Ermächtigungsgrundlagen für polizeiliche Maßnahmen zur Vorbeugung und Beweissicherung, dem Erfordernis verstärkter Bildung bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen und Jugendlichen, um den Einflüssen terroristischer Propaganda frühzeitig entgegenzuwirken, Täterstrukturen und Tatvorbereitungshandlungen via Internet;
- „Koalitionsvereinbarung Bund“ mit Hintergrundinformationen über die Verhandlungen sowie Durchsetzung liberaler Sicherheits- und Rechtsthemen gegenüber dem Koalitionspartnern CDU und CSU;
- das neue Polizeigesetz NRW, das zu Zwecken der Gefahrenabwehr den „Finalen Todeschuss“ sowie Eingriffe in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung regelt und wesentlich die Handschrift der Liberalen NRWs trägt.

### **LFA Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie**

Vorsitzender: Dr. Karl Wilhelm Hirsch

Stellvertreter/in: Dr. Elmar Jobs, Sabine Groth

Konstituierende Sitzung: 20.10.2008

Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 5

15.01.2009 LFA Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie

18.06.2009 LFA Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie in Willich-Müncheide

08.10.2009 LFA Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie in Düsseldorf

03.12.2009 LFA Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie in Willich-Müncheide

Im Berichtszeitraum hat der Landesfachausschuss die aktuellen Vorhaben der Landesregierung in seinem Themenbereich inhaltlich begleitet. Dazu nahm an den Sitzungen Generalsekretär Christian Lindner MdB teil. Durch diese Nähe zu den politisch handelnden Personen konnte der Landesfachausschuss eines seiner Ziele optimal erreichen: liberale Politik in seinem Tätigkeitsfeld zeitnah zu beraten.

Zur Vorbereitung des Landeswahlprogramms wurde eine Liste von Themen erarbeitet, die vom LFA auch unter dem Gesichtspunkt ‚Alleinstellungsmerkmal‘ zusammengestellt wurde.

In einem Antrag „Kompetenzerhalt in der Kerntechnik in NRW für die Sicherheit in der Energieversorgung“ hat der LFA unter dem Gesichtspunkt der Forschungs- und Technologiepolitik insbesondere den Einsatz von Thorium als Brennstoff in Ergänzung zu Uran und unter Stichwort „Zurückholbare Langzeit-Lagerung statt Endlagerung“ auch die Endlagerproblematik formuliert. Dieser Stellungnahme gingen intensive Diskussionen auch mit externen Experten voraus.

Weitere Themen waren die „Kleinen Fächer“ an den Hochschulen in NRW, die Lehrerausbildung, die Lage ausländischer Studierender an den Hochschulen in NRW und das Thema Bachelor/Master-Studiengänge, das der LFA zunehmend kritisch begleitet. Bei allen Themen ist der enge Kontakt zur Fraktion sichergestellt.

Zurzeit wird an einer Stellungnahme zur Innovation und ihrer Förderung gearbeitet. In diesem Zusammenhang werden auch neue Wege zum Technologietransfer diskutiert.

### **LFA Internationale Politik**

Vorsitzender: Hans Joachim Stockschläger  
Stellvertreter/in: Alexander Schreiber, Nicole Maldonado

Konstituierende Sitzung: 06.11.2008  
Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 7

27.11.2008 LFA Internationale Politik in Düsseldorf  
27.01.2009 LFA Internationale Politik in Düsseldorf  
03.03.2009 LFA Internationale Politik in Düsseldorf  
07.05.2009 LFA Internationale Politik in Düsseldorf  
23.06.2009 LFA Internationale Politik in Düsseldorf  
10.11.2009 LFA Internationale Politik in Düsseldorf

Der Landesfachausschuss hat sich bei seinen fünf Sitzungen im Jahr 2009 unter Hinzuziehung von drei Projektgruppen mit folgenden Themen beschäftigt:

#### Europapolitik:

- Vorbereitung der Europawahl, für die eine Projektgruppe des LFA zum zweiten Mal eine Handreichung für die Gliederungen der FDP mit Ideen für Veranstaltungen und Infostände zusammenstellte. Diese konnte im März an die Gliederungen der FDP versandt werden.
- Eine weitere Projektgruppe erarbeitete das Papier „Die Oblast Kaliningrad als Modell für aktive Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik der Europäischen Union“, welches Ideen für die Landtagsfraktion, die FDP-Gruppe in der ALDE-Fraktion im Europäischen Parlament und auch für die NRW-Arbeit im Ausschuss der Regionen beinhaltet.
- Europäische Flüchtlingspolitik

#### Entwicklungspolitik:

Der LFA hat bis zum Frühjahr sehr intensiv unter der Führung seiner Projektgruppe „Entwicklungspolitik“ die Landespartnerschaft zwischen NRW und Ghana begleitet. Nach letzten Gesprächen mit dem Innovationsministerium kann der LFA festhalten, dass diese Begleitung fruchtbar war. Für das Wahlprogramm der FDP zur Landtagswahl erarbeitete dieselbe Gruppe einen Text, so dass sich das Thema Entwicklungszusammenarbeit erstmals dort findet.

#### Sicherheitspolitik:

- Krisenherde und Konfliktstrukturen in Südasien Pakistan (Gast: Dr. René Klaff, Friedrich-Naumann-Stiftung Südasien)
- Liberale Forderungen für eine Rüstungskontrolle des 21. Jahrhunderts (Diskussion zu einem Antrag auf dem Bundesparteitag)

Leider ist festzustellen, dass sich immer weniger Interessenten für die Arbeit der Projektgruppen finden. Dabei blieb das Interesse an den Plenumstagen gleich hoch und zog viele Gäste an.

### **LFA Kinder, Jugend, Familie und Integration**

Vorsitzende: Gabi Molitor  
Stellvertreter/in: Kerstin Jensen, Dietmar Kieweg

Konstituierende Sitzung: 20.10.2008  
Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 5

26.11.2008 LFA Kinder, Jugend, Familie in Düsseldorf  
26.02.2009 LFA Kinder, Jugend, Familie in Düsseldorf  
09.06.2009 LFA Kinder, Jugend, Familie in Düsseldorf  
03.11.2009 LFA Kinder, Jugend, Familie in Düsseldorf

Themenschwerpunkte des LFA in der vorherigen Amtszeit waren das Kinderbildungsgesetz und das Thema Integration.

#### Schwerpunkte der 1. Sitzung

Bericht von Horst-Günter Gerbrandt vom Städte- und Gemeindebund NRW über die Auswirkungen des Kinderbildungsgesetzes. Das Gesetz verpflichtet die Kommunen stärker als bisher, Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren einzurichten. Daraus resultierten deutliche Kostensteigerungen. Gabriele Molitor berichtete aus der Arbeitsgruppe „Integration“ des Landesvorstandes, in der ein Papier erarbeitet wird, das zur Grundlage des Dialogs mit Migrantenvverbänden verwendet werden soll. Es fanden Wahlen weiterer stimmberechtigter Mitglieder des LFA statt.

#### Schwerpunkt der 2. Sitzung

Es waren zwei Referentinnen geladen zu den Themen frühe „Förderung von Kindern im naturwissenschaftlichen Bereich“ und „Ganztagsbetreuung“. Christina Mersch, Stellvertretende Geschäftsführerin der Stiftung „Haus der Kleinen Forscher“ – Frühkindliche Bildungsoffensive der Helmholtz-Gemeinschaft, Mc Kinsey & Company, Siemens AG und Dietmar-Hopp-Stiftung, berichtete vom Projekt „Haus der Kleinen Forscher“. Ziel der Stiftung ist die Förderung der naturwissenschaftlichen und technischen Bildung bei Kindern bereits in der Kita. Ruth Hartmann, Mitglied des LFA, berichtete über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und Jugendhilfe im Rahmen des Ganztages anhand von Projekten aus dem Raum Köln. In 81 Gruppen ist hier für ca. 1800 Kinder die Betreuung sichergestellt. Diskussionsthema dieser Sitzung war auch die Erhebung der Kindergartenbeiträge. Einigkeit herrschte über das langfristige Ziel, überhaupt keine Beiträge für den Kindergartenbesuch erheben zu müssen.

#### Schwerpunkt der 3. Sitzung

Erneut stand das Thema Kooperation von Jugendhilfe und Schule auf der Tagesordnung sowie das Thema Grenzen der Jugendhilfe. Ruth Hartmann zeigte zahlreiche mögliche Kooperationsvorschläge auf zwischen Jugendhilfe und Schule. Problematisch sei allerdings die unterschiedliche Schwerpunktsetzung beider Einrichtungen: Schule vermittele Bildung während Jugendhilfe Hilfe zur Erziehung und Integration leistet. Vorschläge für die Kooperationsformen auf struktureller und politischer Ebene wurden von Frau Hartmann aufgezeigt. Herr Corsten, Geschäftsführer von der Corsten Jugendhilfe GmbH in der Eifel sprach anschließend über die Grenzen von Jugendhilfe und geschlossener Einrichtungen. Problematisch ist, dass es bundesweit mit 240 Heimplätzen zu wenige gibt, um Gerichtsbeschlüsse auf geschlossene Unterbringung umzusetzen. Seine Einrichtung bietet stationäre Intensivbetreuung der Jugendhilfe mit integrierter Schule. Die Zusammenarbeit zwischen Landesjugendamt (Justiz) und Jugendhilfe muss viel besser abgestimmt werden. Entscheidungen würden jetzt häufig praxisfern fallen. In der Sitzung wurde eine AG zur Vorbereitung des Wahlprogramms der Landtagswahl 2010 beschlossen. Die Koordinierung wurde an Frau Hannen und Herr Paßmann übertragen.

#### Schwerpunkte der 4. Sitzung

Schwerpunkte sind die Vorstellung von neuen Wegen der Jugendarbeit am Beispiel des Projekts „Youth Banks“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und die Vorbereitung der Landtagswahl. Christian Hahn von der Deutsche Kinder- und Jugendstiftung stellte das Projekt kurz vor. Ziel ist, junge Menschen bei eigenen Projektideen mit Know-how, Infrastruktur, Motivation und Geld zu unterstützen und zu fördern. Die Youth Banks sind lokale Projektteams, die selbst aus ehrenamtlich tätigen Jugendlichen bestehen. Die AG „Vorbereitung der Landtagswahl“ wurde eingerichtet und eine Vielzahl an Themen gesammelt, mit denen sich die AG befassen sollte. Zusammengefasst geht es um 4 große Themenblöcke: Förderung und Bildung von Kindern, Jugendhilfe und Jugendarbeit, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Wahlkampf der Regionen. In der aktuellen Viertelstunde berichtete Frau Molitor kurz über die von der neuen Koalition aufgenommene Regierungstätigkeit. Es gab weiter eine kurze Diskussion über die Frage der Länge des Zivildienstes.

#### **LFA Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK**

Vorsitzender: Jochen Dürrmann  
Stellvertreter/in: Dr. Annette Littmann, Markus Schiek

Konstituierende Sitzung: 18.11.2008  
Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 5

18.11.2008 LFA Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK in Düsseldorf  
18.02.2009 LFA Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK in Düsseldorf  
12.05.2009 LFA Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK in Düsseldorf  
05.10.2009 LFA Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK in Düsseldorf  
10.11.2009 LFA Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK in Düsseldorf

In 2008 wurden u. a. folgende Themen behandelt:

- Abschlagszahlungen Solidaritätsbeitrag der Kommunen
- Abschaffung des Widerspruchsverfahren
- OVG Urteil zu den Abwassergebühren vom 18.12.07
- Kommunal финанzen – Derivate – Chance oder Gefahr?
- Kommunalwahl 2009 – Einschätzung der Frakt.: Bürgermeisterkandidaturen – Ja – Nein?
- EU-Dienstleistungsrichtlinie
- Ausbau der Ganztagschule 2009/2010
- Private Ordnungsdienste in den Städten (Beispiel: Düsseldorf)
- Regionalplan 99
- Aktuelles aus der Umweltpolitik
- Konsolidierung komm. Haushalte – Reduzierung der Ausgabenseite
- Info-Gutachten zum Kommunalen Finanzausgleich
- GFG 2009
- Verabschiedung des Rahmenprogramms zur Kommunalwahl 2009
- Änderung des Landesbesoldungsgesetzes

In 2009 wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Die europäische Dienstleistungsrichtlinie und ihre Umsetzung – Das virtuelle Mittelstandsbüro in Düsseldorf als Prototyp
- Konjunkturpaket II
- Kommunalwahl 2009
- Bericht AK Regionalplanung
- Gemeindefinanzierungsgesetz GFG 2010
- Neues Kommunales Finanzmanagement
- Allianz für die Fläche – NRW begrenzt den Flächenverbrauch
- Auswirkungen des Koalitionsvertrages von CDU/CSU und FDP
- Konstituierung der neuen Räte in NRW

Im Berichtszeitraum hat der Arbeitskreis Kommunalpolitik, der im Auftrag des Landesvorstandes an Stelle eines Landesfachausschusses tätig ist, die Fraktionen in den Kommunen, Kreistagen, Bezirksvertretungen, den Landschaftsverbänden und den Regionalverband Ruhr durch Beratung, Informationen, Fachvorträge und Diskussionen zu den wichtigen kommunalpolitischen Themen des Jahre 2008 unterstützt.

Der Arbeitskreis, an dessen Sitzungen jeweils ca. 40 Kommunalpolitiker teilnehmen, erarbeitet durch Hilfe und Anregungen konkrete Vorschläge für die Politiker vor Ort.

An den Arbeitskreissitzungen nahmen je nach Themenschwerpunkte die einzelnen Fachabgeordneten der Landtagsfraktion, der Fraktionsvorsitzende Dr. Gerhard Papke, der kommunalpolitische Sprecher der Fraktion, Horst Engel, Generalsekretär Christian Lindner, Innenminister Dr. Ingo Wolf und für die Bundestagsfraktion, die kommunalpolitische Sprecherin, Gisela Piltz, teil.

Auch in 2008 wurden externe Referenten eingeladen, so der Beigeordnete für Schutz und Ordnung der Stadt Wuppertal und ein Experte vom Bund der Steuerzahler NRW.

Auch in 2009 wurden externe Referenten eingeladen, so der Beigeordnete für Wirtschaftsförderung, Zentrale Dienste und Gesundheitsamt, Wilfried Kruse, Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW Dr. Alexander Schink, Andrea Dittrich-Wesbuer und Prof. Dr. Rainer Danielzyk vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung sowie Dr. Klaus Reuter, LAG Agenda 21 e.V.

Die Vorbereitung und Protokollierung der Sitzungen wurde in 2009 wie bisher durch den Geschäftsführer der VLK, Joachim Hoffmann, vorgenommen.

### **LFA Kultur und Medien**

Vorsitzende: Brigitte Capune-Kitka  
Stellvertreter: Thomas Nückel, Wout Nierhoff

Konstituierende Sitzung: 20.10.2008  
Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 6

25.11.2008 LFA Kultur und Medien in Düsseldorf  
24.03.2009 LFA Kultur und Medien in Düsseldorf  
16.06.2009 LFA Kultur und Medien in Düsseldorf

30.09.2009 LFA Kultur und Medien in Düsseldorf  
 18.11.2009 LFA Kultur und Medien in Düsseldorf

Auftakt der Ausschussarbeit 2009 bildete im Bereich Kultur ein weiterer Erfahrungsaustausch zum Thema „JEKI“ (Jedem Kind sein Instrument) mit örtlichen Kulturpolitikern aber auch Vertretern des Verbandes der freien Musikschulen.

Der regelmäßige Gedanken- und Informationsaustausch mit der Landtagsfraktion hatte beispielsweise die Diskussion über die Ergebnisse des NRW-Kulturberichts und auch die positive Entwicklung des NRW-Kulturhaushalts zum Thema. In den Sitzungen in Düsseldorf wurden ferner auch die Punkte NRW-Tanztheater und die anstehenden Lösungen des Konflikts um Schloss Moyland oder auch der Entwicklungsstand des öffentlichen Bibliothekswesens erörtert.

Einblick in die Arbeit und Probleme von nichtsubventionierten Kulturbetrieben ermöglichte ein sehr informativer Besuch beim Apollo-Theater. Zusammen mit Mitgliedern des Kölner AK Kultur und Kulturpolitikern des BV Ruhr wurde ferner das Aalto-Theater in Essen im Sommer besucht. Eine Führung durch die Leitung des Hauses, ein Blick hinter die Kulissen des Hauses und der gemeinsam genossene Opern-Abend („Nabucco“, Verdi) bildeten die Höhepunkte. Seine Visite in Essen nahm der LFA auch zum Anlass sich von einem Mitglied der Geschäftsführung der KH 2010 GmbH über den Stand der aktuellen Planungen und der Programmentwicklung für die Kulturhauptstadt Ruhr 2010 berichten zu lassen.

Im Bereich Medien diskutierte des LFA im Frühjahr die Strukturen und die Arbeitsweise der Landesanstalt für Medien NRW. Ein besonderes Augenmerk richtet der Ausschuss auf den Bereich Lizenzvergabe und Programmkritik sowie Medienkompetenz. Zum Ende des Jahres wurde die Diskussion über die genannten Themen bei einem Besuch der Räumlichkeiten der Landesanstalt für Medien noch einmal intensiviert.

Ferner beschäftigten sich die Mitglieder des LFA mit den Eckpunkten des 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrages, den WDR-Internetaktivitäten sowie damit zusammenhängend die Problematik des nun vorgeschriebenen „Drei-Stufen-Test“.

Zudem hielt sich der LFA im Austausch mit der Landtagsfraktion über den Stand des Verfahrens bei der Novellierung des Landesmediengesetzes auf dem Laufenden. Die Zeitungsverleger in Nordrhein-Westfalen begrüßen den Vorschlag der Landesregierung für eine Änderung des Mediengesetzes. Das nun verabschiedete Gesetz kommt den Bedürfnissen der Medienunternehmen nach praktikablen Lösungen entgegen.

Für 2010 stehen u. a. Gespräche und Besuche bei regionalen Fernsehanbietern auf der Agenda des LFA.

### **LFA Land-, Forstwirtschaft, Verbraucherschutz**

Vorsitzender: Felix Becker  
 Stellvertreter: Dr. Paul Breloh, Jobst Richter

Konstituierende Sitzung: 22.01.2009  
 Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 3

26.03.2009 LFA Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz in Düsseldorf  
 11.11.2009 LFA Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz in Düsseldorf

Im Zentrum der Arbeit standen agrar- und naturschutzpolitische Themen unter dem Aspekt der Regierungsbeteiligung in NRW.

Die Lebensmittelkontrolle in NRW, der Milchmarkt, landwirtschaftliches Eigentum, die Jagdsteuer sowie der Verkauf von Landeswald waren besonders behandelte Themen. Darüber hinaus wurden Anregungen zur Wahlaussage für die Landtagswahl 2010 erarbeitet. Themenschwerpunkte waren weiterhin Verbraucherschutz und Agrarenergie.

Für das Geschäftsjahr 2010 sieht die Planung vor, sich neben der engeren Agrar- und Forstpolitik mit Positionen zum Naturschutz zu befassen.

### **LFA Religiöse Fragen**

Vorsitzender: Lutz Berger  
 Stellvertreter: Dr. Henning von Köller, Reiner Surmann

Konstituierende Sitzung: 11.12.2008  
 Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 5

04.02.2009 LFA Religiöse Fragen in Düsseldorf  
 18.03.2009 LFA Religiöse Fragen in Düsseldorf



## 11.11.2009 LFA Religiöse Fragen in Düsseldorf

Der LFA Religiöse Fragen hat folgende Arbeitsschwerpunkte behandelt:

- Stammzellenforschung – Referat von Reiner Surmann (in den Diskussionen gab es keine gemeinsame Schnittmenge des AK-Kreises)
- Sterbehilfe / Selbstbestimmung (in den Diskussionen gab es keine gemeinsame Schnittmenge des AK-Kreises)
- Ethik und Moral in der Welt der Wirtschaft und Finanzen (Einstimmig so verabschiedet – Weiterleitung an den Landesvorstand und Landtagsfraktion als Grundlage für eine gemeinsame politische „Richtung“).

Vorschlag an den Landesvorstand und die Landtagsfraktion

Ethik und Moral in der Welt der Wirtschaft und Finanzen

Tugendhafte Arbeit statt fortlaufende Gewinne maximieren

- Verantwortungsethik
  - Verantwortung gegenüber dem Unternehmen/Konzern
  - Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern/Innen
  - Verantwortung gegenüber Neueinstellungen und Ausbildungen (Lehrlinge einstellen und ausbilden, Mitarbeiter unterstützen, fördern und weiterbilden)
  - Verantwortung gegenüber denjenigen, die in Abhängigkeit vom Unternehmen stehen (Familien, ehem. Mitarbeiter, Region etc.)
- Nachhaltigkeit
  - produzieren, unterstützen, fördern, ausbauen
- Stärkung und Ausbau der Eigenkapitaldecke
- Bewusstseinswandel
  - Verzicht auf Kinderarbeit
  - Bewahrung der Schöpfung
  - Schutz der „produzierenden Menschen“
- Fairer Handel (fair trade = Handel(n) gegen Armut)
- Massive Förderungen und Unterstützung von Genossenschaften (event. neues Wort kreieren) und Stiftungen
- Wirtschaftsethik (Einführen auf VWA, Handelsschulen, FH und Universitäten – vor allem im Vorstudium (Bachelor)) besonders bei den Fakultäten BWL und VWL als Bestandteil eines eigenen Studienfachs
- Einfuhrbeschränkungen bei ethnischen und ethischen Bedenken (unmenschlichen Herstellungsprozessen, etc.)
- Konsumentenverhalten verändern und verbessern
- Lohnabstandsgebot ist stärker zu beachten (Vgl. §28 Abs. 4 SGB XII)
- Haftungsregelungen und Risikoabschätzungen
- Jegliche „Neid-Debatten“ sind schädlich für die Grundlage einer florierenden Wirtschaft und Gesellschaftsform. Allerdings driften zurzeit Durchschnitts-Gehälter und Vergütungen von einigen Vorstands-Mitgliedern dramatisch auseinander. Zumal Vorstände keine Verantwortung für Fehlverhalten übernehmen, dafür aber noch extrem hohe Entschädigungen bzw. Abfindungen erhalten. Es ist „keine Harmonie“ mehr vorhanden und schürt nur den sozialen Unfrieden. Das Versagen und die Unfähigkeit einiger Vorstände muss bestraft werden – und nicht belohnt werden. Extrem hohe Abfindungen wurden gezahlt bei z.B. Hertie, Karstadt/Arcandor, Deutsche Post, Vodafone/Mannesmann, Dresdner Bank/Commerzbank, West LB, etc – gleichzeitig „schreien“ diese Konzerne „nach dem Staat“. Steuergelder sollen „verplempert“ werden. Verantwortliche müssen aber keine Verantwortung übernehmen. Wer „Boni“ will, muss auch „Mali“ in Kauf nehmen.

### **LFA Senioren in Kooperation mit LiS@**

Vorsitzender: Günter Münzberger (bis 30.04.2009)

Stellvertreter/-in: Reinhild Sachtleben, Dieter Costabel

Konstituierende Sitzung: 03.03.2009

Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 1

Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden hat keine weitere Sitzung des Landesfachausschusses Senioren in Kooperation mit LiS@ stattgefunden.

### **LFA Soziales und Generationengerechtigkeit**

Vorsitzende: Ingeborg Breunsbach  
 Stellvertreter: Carsten Frommhold

Konstituierende Sitzung: 12.02.2009  
 Fachausschusssitzungen in 2009: 6

25.03.2009 LFA Soziales und Generationengerechtigkeit in Düsseldorf  
 25.05.2009 LFA Soziales und Generationengerechtigkeit in Düsseldorf  
 17.08.2009 LFA Soziales und Generationengerechtigkeit in Düsseldorf  
 05.10.2009 LFA Soziales und Generationengerechtigkeit in Düsseldorf  
 01.12.2009 LFA Soziales und Generationengerechtigkeit in Düsseldorf

Folgende Schwerpunktthemen wurden im Berichtszeitraum bearbeitet:

- Pflege: Ambulante und stationäre Pflege, Senkung von Pflegekosten, qualifizierte Arbeitskräfte (früher eingreifen bei Fehlentwicklungen), Sozialstaat der Zukunft, mehr Markt weniger Staat (Rahmenbedingungen), Ausbau von geschlossenen Wohneinrichtungen
- Bürgergeld: Abkopplung der Sozialkosten von den Lohnkosten, Arbeitsplätze schaffen, Ehrenamt stärken
- Altersarmut: Betreuungsrecht (Landesheimgesetz)
- Familiensplitting (Ehegattensplitting)
- Frauen/Quoten

Es wurde beschlossen die Themen immer wieder zu aktualisieren. Anregungen und Anträge zu diesen Themen, sowie Aktualisierungsvorschläge, sind sehr willkommen.

Erarbeitet wurde ein Grundsatzpapier „Liberale Seniorenpolitik“

- „Wohnen und Pflege im demographischen Wandel“
- „Dienstleistungsangebote“ (Amb. Pflege)
- „Virtuelle Unterstützung“
- „Ziele von Netzwerken“

Anträge

- Änderungsantrag: „Liberale Integrationspolitik“
- Zahlungsmoral bei öffentlichen Arbeitgebern verbessern
- Antrag zur Organspende

Einführung von Qualitätskontrollen bei der Arbeitslosenvermittlung, Verzahnung von Arbeitsmarkt und Strukturpolitik. Die Fortbildungsmaßnahmen müssen stärker als bisher regionalen Bedarf mit dem regionalen Bedarf abgestimmt werden.

Dass das Schulgesetz in NRW so geändert wird, dass den Grundschulen und allen weiterführenden Schulen die Möglichkeit eingeräumt wird, zugewise den Ganztagsbetrieb einzuführen. Wahlmöglichkeiten verbessern!

Folgende Anträge befinden sich in Bearbeitung:

- Antrag zur Altersarmut
- Antrag Düsseldorfer Tabellen, Besteuerung von Alleinerziehenden (Steuerklasse I)

### **LFA Sport und Freizeit**

Vorsitzender: Horst D. Becker  
 Stellvertreter/-in: Walter Müller, Alexandra Tomasch

Konstituierende Sitzung: 11.12.2008  
 Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 4

17.03.2009 LFA Sport und Freizeit in Düsseldorf  
 18.06.2009 LFA Sport und Freizeit in Düsseldorf  
 07.10.2009 LFA Sport und Freizeit in Düsseldorf

Der Fachausschuss hat 41 gemeldete Mitglieder, von diesen nahmen durchschnittlich 25 Ausschussmitglieder an den Beratungen teil.

Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig behandelt:

- Demographische Entwicklung - Folgen für den Sport

- Anti-Doping-Präventionsaktivitäten
- Situation zum Schulsport in NRW
- Sport im Grundgesetz
- Grundsätze liberaler Sportpolitik und sportpolitische Ziele zur Landtagswahl 2010
- Haushaltsplanentwürfe 2008 und 2009 – Haushaltsstellen Sport

In allen Sitzungen wurde der Ausschuss vom sportpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion Christof Rasche über die Beratungsergebnisse des Sportausschusses ausführlich informiert und bei den Beratungen im Fachausschuss unterstützt.

Die Ausschussarbeit wurde wirksam durch einen Arbeitskreis, unter der Leitung von Hans-Friedel Donschen begleitet.

Die Forderung des Landesfachausschusses, Sport ins Grundgesetz aufzunehmen, wurde im Landesvorstand beraten und von diesem für die Zeit nach der Bundestagswahl vertagt. Die FDP-Bundestagsfraktion hatte bereits im Jahr 2008 einen diesbezüglichen Gesetzentwurf eingebracht. Herr Dr. Westerwelle und Herr Prof. Dr. Pinkwart haben dem Ausschussvorsitzenden schriftlich Ihre Unterstützung bekundet.

Die Situation im Schulsport NRW ist weiterhin unbefriedigend. Schulministerin Sommer sagte kurzfristig ihre Teilnahme an der Fachausschusssitzung ab, die Darstellung durch die Vertreterin aus dem Schulministerium zur aktuellen Abwicklung des Schulsportangebotes lässt große Lücken erkennen. Die gesetzlich vorgeschriebenen drei Sportstunden werden in vielen Schulen in NRW nicht erreicht.

Zur Sportpolitik der FDP in NRW hat der Landesfachausschuss ein Grundsatzpapier verabschiedet und dem Landesvorstand sowie der VLK zugeleitet. Als wesentliche Aussage wird der unverzichtbare Beitrag der Schulen, der Sportvereine und der Sportverbände für die Bevölkerung herausgestellt. Die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Land ist weiterhin zu fördern um die Vereinsstrukturen zu stärken. Als Schwerpunktthemen fordert die FDP zur Bedeutung des Ehrenamtes, zur Integration von Personen mit Migrationshintergrund, zum Sport und Gesundheit, zur Jugend und Schule im Sport sowie zum Breiten- und Leistungssport weitere Unterstützung durch die zukünftige Landesregierung.

### **LFA Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Oligmüller  
Stellvertreter/-in: Christian Wohlgemuth, Ute Hering

Konstituierende Sitzung: 22.01.2009  
Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 2

12.11.2009 LFA Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Düsseldorf

Der Ausschuss befasste sich im Jahre 2009 mit einer Reihe von Themen, ins besondere mit Fragen rund um den Klimaschutz. Dabei stand zunächst die Frage der Bereinigung der vielfältigen Instrumente des Klimaschutzes im Vordergrund. Der effizienteste Weg zum Klimaschutz sollte oberste Orientierung der zu treffenden Regelungen nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene sein. In einer EntschlieÙung wurde deshalb der unbedachten Einführung ordnungsrechtlicher Verpflichtungen dort, wo bereits der Emissionshandel greift, eine Absage erteilt.

Ein weiteres Thema war die Biogasnutzung, deren vielfältige Probleme grundlegend erörtert wurden. Eine Ausarbeitung zu diesem Thema dient als Information der Mitglieder des Ausschusses für ihre Arbeit in den Kreisverbänden.

Die für das Kohleland Nordrhein-Westfalen wichtige Abscheidung von CO<sub>2</sub> und dessen unterirdische Ablagerung (CCS) war Gegenstand einer weiteren Befassung des Ausschusses. Unter Nutzung externen Sachverständigen wurde die Bedeutung der CCS-Technologie für den weiteren Einsatz von Kohle zur Stromerzeugung identifiziert, andererseits aber auch deren Grenzen aufgezeigt. Es wurde deutlich, dass diese Technologie möglicherweise nur eine „Brückentechnologie“ sein kann, insbesondere vor dem Hintergrund begrenzter Speichermöglichkeiten in Deutschland.

Gegenstand intensiver Aktivitäten - nicht nur während der Sitzungen selbst - war und ist noch das Landeswahlprogramm. Hierzu wurden eine Reihe von Ideen und Vorschlägen identifiziert, die die Diskussion um die richtigen Inhalte des Wahlprogramms unter dem Blickpunkt des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit ergänzen.

### **LFA Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie**

Vorsitzender: Dr. Harald Nadzeyka  
Stellvertreter: Klaus Büniger, Norbert Balke

Konstituierende Sitzung: 10.12.2008

Fachausschusssitzungen in 2008 / 2009: 5

26.02.2009 LFA Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie in Essen

18.06.2009 LFA Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie in Düsseldorf

17.09.2009 LFA Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie in Wettingen

10.12.2009 LFA Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie in Düsseldorf

In den Jahren 2008 und 2009 wurden die begonnenen Aktivitäten aus 2007 zielstrebig weitergeführt. Der alte Vorstand wurde bei der Neukonstituierung Ende 2008 bestätigt.

In diesem Zeitraum wurden von dem LFA jährlich vier Ausschusssitzungen abgehalten und vierzehn Arbeitskreise (AK 26 - 39) gegründet, die mit unterschiedlicher Besetzung jeweils mehrfach tagten.

Im Einzelnen wurden die folgenden Themen bearbeitet. :

- Zukunftsorientierte Energieversorgung
- Stellungnahmen zu Anträgen beim Landeshauptausschuss
- Eckpunkte zur Klimapolitik
- Forderungsverkauf an Banken
- Politische Zielsetzung im Niedriglohnbereich
- Sicherung des Wirtschaftsstandorts Deutschland
- Lehrermotivation
- Datenschutz, Datensicherheit bei personenbezogenen Daten
- Mittelstandsfreundliche Kommunalverwaltung
- Liberales Handeln in der Krise
- Verbieten verbieten (Reduzierung der Verbote)
- EUREGIO – grenzüberschreitende Wirtschaftsentwicklung
- Vorbereitung der Landtagswahl 2010
- Konsolidierung der Finanzen

Auf die Einzelergebnisse dieser Arbeitskreise kann hier leider nicht eingegangen werden. Dafür reicht der vorgegebene Rahmen einfach nicht aus.

Die Ergebnispapiere dieser Arbeitskreise wurden meist je nach Themenstellung an einzelne Entscheidungsträger in der Partei, den Fraktionen und dem Liberalen Mittelstand übermittelt. Im weiteren Verlauf fanden dann auch z.T. ausführliche Diskussionen mit den genannten Personen statt.

Ziel unserer Arbeit ist es, den politischen Gremien mit Rat und auch mit Tat behilflich zu sein. Auf dieser Weise wollen wir erreichen, dass das liberale Gedankengut auch in einer breiten Gesellschaftsschicht Anklang findet.

Zurzeit sind die Arbeitskreise 37-39 tätig, die die letzten drei genannten Themen bearbeiten. Ergebnisse werden noch im 1. Quartal 2010 erwartet.